

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamtes
Eingelegt der Sammlung
für Optikklasse
Gruppe II.

KAISERLICHES



PATENTAMT

AUSGEGEBEN DEN 9. JUNI 1905.

PATENTSCHRIFT

— № 161072 —

KLASSE 42 h. 22

CHARLES FOUGERAT IN LYON (FRANKR.).

Vorrichtung zur schrittweisen Schaltung von durch Bänder o. dgl. miteinander verbundenen Bildern für Stereoskope und ähnliche Apparate.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Oktober 1904 ab.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäß dem Unionsvertrage vom 20. März 1883
14. Dezember 1900
die Priorität auf Grund der Anmeldung in Frankreich vom 2. Dezember 1903 anerkannt.

Der Gegenstand vorliegender Erfindung betrifft eine Vorrichtung, um eine größere Anzahl Photographien nacheinander den Augen des in wagerechter Richtung durch ein Objektiv, Okular oder einen Glasrahmen blickenden Beschauers zuzuführen. Die Bilder, welche wagerecht liegend übereinander gestapelt sind, sollen dabei schrittweise derart niedergefallen, daß abwechselnd immer ein 5 Bild senkrecht vor die Augen des Beschauers gelangt.

Die Erfindung kennzeichnet sich im wesentlichen dadurch, daß die Photographien oder sonstigen Bilder durch Platten aus Karton, Metall oder anderem geeigneten Material 10 voneinander getrennt und mit diesen derart gelenkig verbunden sind, daß durch Bewegung eines Schaltwerkes abwechselnd immer eine der Platten niedergält und dabei ein Bild mitnimmt, während die übrigen Platten und Bilder, welche in wagerechter Lage übereinander liegen, bis zur nächsten Betätigung des Schaltwerkes festgehalten werden. Dabei 15 sind die Platten mit Aussparungen versehen, mit welchen verschiebbare Schaltnasen in Übereinstimmung gebracht werden können, um dadurch das Niedergefallen einer Platte mit sich daran anschließendem Bilde zu ermöglichen.

Die Bilder nebst Platte fallen nach der Besichtigung wieder aufeinander geschichtet auf einen Boden, der verstellbar ist und in dem Maße, in dem die Bilder niederfallen, sich senkt, um dadurch die niederfallenden Bilder stets in genau gleicher Höhe erscheinen zu lassen.

Auf beiliegender Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand zur Darstellung gebracht, und zwar bedeutet Fig. 1 einen senkrechten Schnitt durch ein Stereoskop, Fig. 2 eine 20 Seitenansicht der Schaltvorrichtung, während Fig. 3 ein Bild mit den sich daran anschließenden Platten in Oberansicht und auseinandergebreitet veranschaulicht.

Der Kasten A läßt sich nach Abheben eines Deckels an seiner Vorderwand öffnen. Das Innere desselben weist einen Behälter B auf, in welchem man die Platten C mit den Bildträgern aufeinander geschichtet einführt. Die Platten und Bildträger werden entweder 25 durch Schnüre, wie in der Zeichnung angenommen, oder durch Bänder, Ketten oder andere bewegliche Organe miteinander verbunden. Die Bildträger D sind so eingerichtet, daß sich die Bilder leicht auswechseln 30 und in dieselben hineinschieben lassen.

Die Platten C weisen Aussparungen G auf, welche eine entsprechende Lage erhalten, um

die schrittweise Schaltung in der nachfolgenden Weise zu ermöglichen.

Die übereinander geschichteten Platten *C* und Bilder werden, im Behälter *B* liegend, 5 nur durch zwei Nasen *E* und *F* (Fig. 2) gehalten, welche an Schienen *H* sitzen. Die letzteren erhalten eine Schwabenschwanzführung *I* und lassen sich mit Hilfe eines Zahnrades *K* und einer Zahnstange *L* ver- 10 schieben. Die Verstellung der Nase *E* erfolgt entweder mit Hilfe eines Hebels *J* von Hand oder in irgend einer anderen Weise, beispielsweise pneumatisch, elektrisch oder auch vollständig selbsttätig. Durch Ver- 15 schieben der Nasen *E* und *F* bringt man sie mit den Aussparungen *G* der untersten Platte *C* in Übereinstimmung, so daß diese Platte niederfällt und, da die Bildhalter und Bilder schmal genug sind, um mit den Nasen nicht 20 in Berührung zu kommen, so fällt immer ein Bildträger gemeinsam mit der freigegebenen Platte *C* nach abwärts, und zwar kommt die Platte *C* in der aus Fig. 1 ersichtlichen Weise schräg zu liegen, während 25 der Bildträger *D* eine senkrechte Lage vor dem Objektiv einnimmt. Nach stattgehabter Verschiebung der Nasen *E* und *F* halten sie dann die nächste Platte *C* und alle darüber liegenden Platten und Bilder fest. Die Aus- 30 sparungen *G* dieser Platten haben dabei eine solche Lage, daß erst wieder von neuem eine Verschiebung der Nasen *E* und *F* erforderlich ist, um die dann zu unterst liegende Platte *C* und den sich anschließenden Bild- 35 träger *D* fallen zu lassen.

Da es sehr wichtig ist, daß die Bilder während ihrer Betrachtung eine genaue senkrechte Lage einnehmen, so ist ein beweglicher Boden *M* vorgesehen, auf welchen die nicht 40 mehr benutzten Platten und Bilder auffallen und welcher sich allmählich in dem Maße senkt, in welchem die Platten und Bilder aus dem Behälter *B* herausfallen. Auf diese

Weise erhalten die Platten und Bilder stets die gleiche Fallhöhe und nehmen immer die 45 gleiche Lage mit Bezug auf den Beschauer ein.

Bei der dargestellten Ausführungsform wird der Boden *M* durch zwei Stangen *N* getragen, welche an ihrem oberen Ende winkelförmig gebogen und mit einer Platte *O* verbunden 50 sind, die auf dem im Behälter befindlichen Stapel aufruht. In demselben Maße, in welchem die Platten und Bilder auf dem Boden *M* sich vermehren, wird dieser niedersteigen und dem wirksamen Bilde daher immer die gleiche 55 Lage belassen.

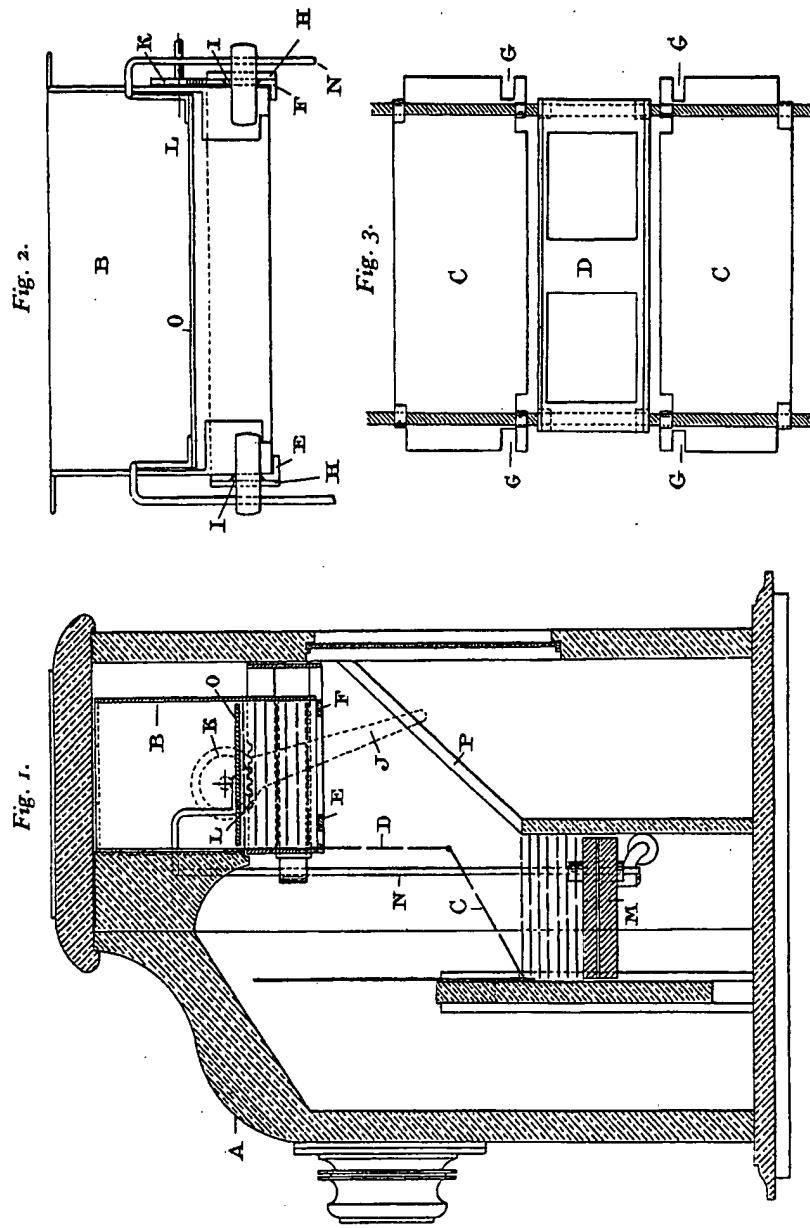
Zur Führung der letzten Platte ist es vor- teilhaft, zwei geneigte Schienen *P* zu ver- wenden, welche ein ordnungsmäßiges Nieder- gleiten der Platte sichern. 60

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zur schrittweisen Schal- 65 tung von durch Bänder o. dgl. mitein- ander verbundenen Bildern für Stereo- skope und ähnliche Apparate, dadurch gekennzeichnet, daß die Bilder oder Bildträger (*D*) mit Aussparungen (*G*) besitzenden Platten (*C*) abwechseln und mit den letzteren derart aufeinander ge- 70 legt sind, daß unter Vermittlung eines Schaltwerks verschiebbare Nasen (*E* und *F*) in die Aussparungen treten, wodurch eine der Platten *C* niederfällt und das zugehörige Bild in die Schaulage gebracht 75 wird.

2. Ausführungsform der unter 1. ge- schützten Vorrichtung, dadurch gekenn- zeichnet, daß die Platten und Bilder nach 80 Betrachtung auf einen beweglichen Boden fallen, welcher sich in demselben Maße senkt, in dem er mit einem Platten- und Bilderstapel bedeckt wird, zum Zwecke, die niederfallenden Bilder immer in gleicher Höhenlage vor die Augen des Beschauers 85 zu bringen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

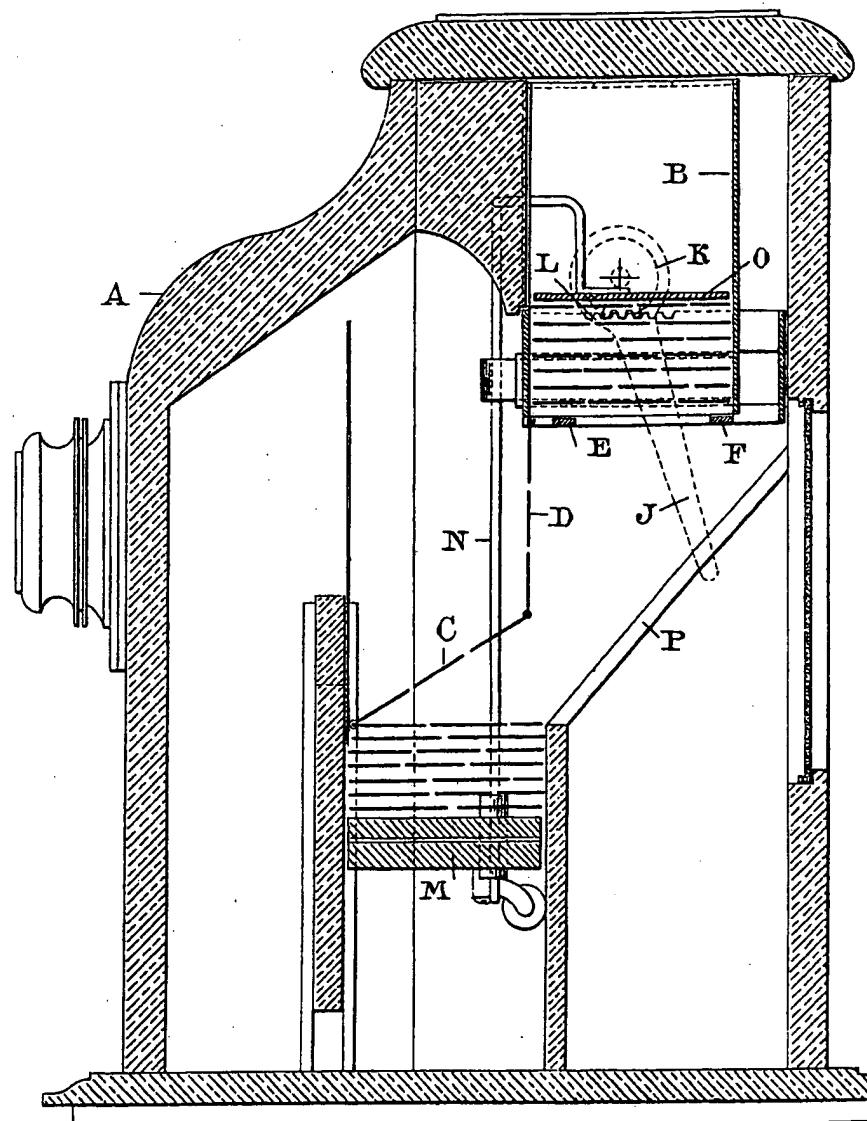


Zu der Patentschrift
Nr. 161072.

PHOTOGR. DRUCK DER BECHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

Fig. I.



PHOTOGR. DRUCK DER R

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 2.

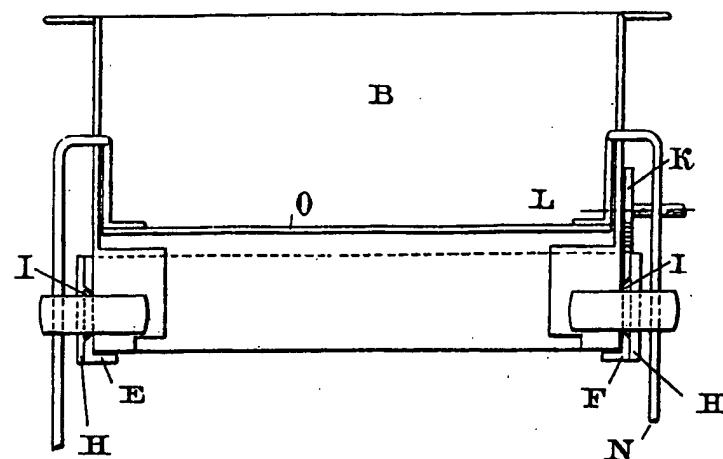
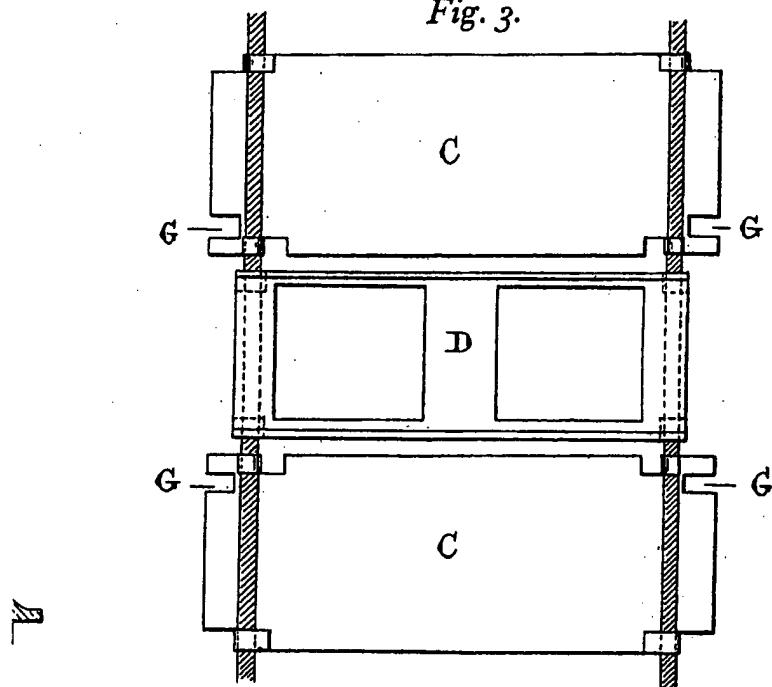


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

Nr 161072.

EICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY